

---

# Woldenmey-Siedlung in Dortmund – Auszeichnung als „Big Beautiful Building“

Big Beautiful Buildings im Europäischen Kulturerbejahr 2018

SPERRVERMERK BEACHTEN: 06.07.2018, 17.00 UHR

---

Mit der Auszeichnung der VIVAWEST-Siedlung Woldenmey als eines der „Big Beautiful Buildings“ im Rahmen der gemeinsamen Kampagne von StadtBauKultur NRW sowie der TU Dortmund rückt das bauliche Erbe der 1950er bis 1970er Jahre in ein neues Licht. Die Initiative lädt dazu ein, große und kleine, bekannte und unbekannt, auffällige und unscheinbare Gebäude wieder oder auch ganz neu zu entdecken.

Die großen Anstrengungen zur Bewältigung der Wohnungsfrage in der Nachkriegs- und Wirtschaftswunderzeit bis zum Anfang der 1970er Jahre spiegeln sich eindrucksvoll in den Zahlen wieder: Alleine in Westdeutschland entstanden bis dahin rund 570.000 Wohnungen pro Jahr. So viel wie damals wurde zu keiner Zeit, weder davor noch danach gebaut. Um die große Nachfrage nach modernem und bezahlbarem Wohnraum decken zu können, wurden Bauteile und Bautypen standardisiert und industrielle Herstellungsverfahren eingeführt. „Das VIVAWEST-Quartier Woldenmey im nordöstlichen Dortmunder Stadtteil Derne entstand Ende der 1960er Jahre als eine zeitgenössisch typische Großwohnsiedlung auf der grünen Wiese. Dabei galt sie in ihrer Entstehungszeit als Musterbeispiel städtebaulicher Planung“, erläutert Tim Rieniets, Geschäftsführer von StadtBauKultur NRW, bei der Übergabe der Auszeichnung für die Siedlung an VIVAWEST-Kundencenterleiter Carsten Gröning. „Um eine zu große Eintönigkeit zu vermeiden, wurden die 14 Gebäude sowohl in der Höhe als auch in der Tiefe gestaffelt und in eine weitläufige, gepflegte Grünanlage mit Spielflächen und Ruhezeiten eingebettet. Das Wegenetz im inneren Siedlungsbereich ist autofrei. Kinder können unbeschwert spielen und Erwachsene finden auf Bänken und Wiesen Raum für Entspannung“, so Rieniets weiter.

Dass in den 1950er bis 1970er Jahren so viel gebaut wurde, hat zur Folge, dass heute – rund 50 Jahre später – viele Häuser und Siedlungen in die Jahre gekommen sind und umfassend modernisiert werden müssen. „Das ist nicht immer einfach, weil vieles, was früher modern war, heute nicht mehr unseren veränderten Ansprüchen und Vorstellungen entspricht. Und genau hier setzt VIVAWEST mit einem nachhaltigen Verständnis von ganzheitlichen Quartiersentwicklungen an“, so Kundencenterleiter Carsten Gröning. „Unter diesem Gesichtspunkt ist die Woldenmey-Siedlung in der Tat vorbildlich.“

In den Jahren 2014 bis 2015 wurden die Außenanlagen neu gestaltet. Durch helle und barrierefreie Eingangsbereiche fand eine deutliche Aufwertung des Wohnkomforts statt. Insbesondere für ältere Menschen und Familien mit Kindern gewinnt Woldenmey seitdem erheblich an Attraktivität. Ein weiterer Pfeiler der Revitalisierung ist seit 2013 das neue Servicebüro in der Siedlung. Vermieter und Hausmeister kümmern sich hier direkt vor Ort

um die Belange der Bewohner und Mietinteressenten. Dabei werden die Räumlichkeiten je nach Bedarf auch für nachbarschaftliche und ehrenamtliche Aktivitäten zur Verfügung gestellt, die wesentlich dazu beitragen, die Wohn- und Lebensqualität im Quartier zu verbessern. Carsten Gröning: „Mit der Planung und Umsetzung solcher Initiativen durch die Bewohner selbst ist zugleich gewährleistet, dass sich das Engagement auch tatsächlich an den Bedürfnissen derer orientiert, die hier Zuhause sind.“

Die Verantwortlichen der Kampagne „Big Beautiful Buildings“ nahmen diese Vorzüge des lebenswerten Quartiers zum Anlass, die Woldenmey-Siedlung im Rahmen eines Nachbarschaftsfestes mit einer Auszeichnung zu ehren. Ab dem 6. Juli zählt die Siedlung zu den „Beispielhaften Bauten der 1950er bis 1970er“ Jahre und ist Teil des europäischen Kulturerbejahres 2018.

Die Auszeichnung der Woldenmey-Siedlung ist Teil von **„Big Beautiful Buildings. Als die Zukunft gebaut wurde“**. Die gemeinsame Kampagne von **StadtBauKultur NRW** und der **TU Dortmund** (Fachgebiet Städtebau, Stadtgestaltung und Bauleitplanung), rückt das bauliche Erbe der 1950er bis 1970er Jahre in ein neues Licht und lädt dazu ein, große und kleine, bekannte und unbekannt, auffällige und unscheinbare Gebäude wieder oder auch ganz neu zu entdecken. Im Laufe des Europäischen Kulturerbejahres 2018 öffnet das Projekt die Türen zu ausgewählten Bauwerken. Besucht werden können Exkursionen, Vorträge, Kunstprojekte und viele andere Veranstaltungen an außergewöhnlichen Orten. Damit wollen StadtBauKultur NRW und die TU Dortmund einen grenzüberschreitenden Diskurs über den angemessenen Umgang mit dem architektonischen Erbe anstoßen, zu dem auch die Wohnsiedlung in Dortmund-Derne gehört.

Mehr Informationen zur Kampagne und Programm unter: [www.bigbeautifulbuildings.de](http://www.bigbeautifulbuildings.de)

Alle Neuigkeiten, Projekte und Veranstaltungen im Rahmen des Europäischen Kulturerbejahres 2018 in Deutschland finden Sie unter [www.sharingheritage.de](http://www.sharingheritage.de)

#### **Ansprechpartner Presse:**

Christoph Kremerskothen  
StadtBauKultur NRW, Leithestraße 33, 45886 Gelsenkirchen  
T: 0209 31981-20  
M: 0171 7064804  
MAIL: [christoph.kremerskothen@stadtbaukultur.nrw.de](mailto:christoph.kremerskothen@stadtbaukultur.nrw.de)  
WEB: [www.stadtbaukultur.nrw.de](http://www.stadtbaukultur.nrw.de)

**Presseinformationen/-fotos:** <https://bigbeautifulbuildings.de/ueber/presse>

**Facebook:** [www.facebook.com/bigbeautifulbuildings](http://www.facebook.com/bigbeautifulbuildings)

**Instagram:** [www.instagram.com/big.beautiful.buildings](http://www.instagram.com/big.beautiful.buildings)

**Hashtag:** #bigbeautifulbuildings